

Katalysator für Innovationen

Warum die Potenziale der Pflanzenbiotechnologie nur mit einem effektiven Schutzsystem für geistiges Eigentum gehoben werden können



Unsere Branche investiert kontinuierlich in landwirtschaftliche Innovationen und neue Technologien, damit landwirtschaftliche Betriebe ihre Produktion aufrechterhalten und gleichzeitig nachhaltiger gestalten können. Innovationen in der Pflanzenbiotechnologie können dazu beitragen, die durch den Klimawandel verursachten Herausforderungen zu bewältigen. Um die Innovation im Bereich der Pflanzenbiotechnologie zu fördern, muss ein vorhersehbarer, ausgewogener und wirksamer Rahmen für geistiges Eigentum beibehalten werden.

So profitieren Innovationen vom Schutz geistigen Eigentums

Rechte am geistigen Eigentum geben den Urhebern ein ausschließliches Recht auf die Nutzung ihrer Erfindung für einen bestimmten Zeitraum.¹ Der Schutz geistigen Eigentums und die Weitergabe von Wissen unterstützen die Entwicklung neuer innovativer Pflanzen, die zum Schutz der Umwelt und zur Verbesserung der Nahrungsmittelproduktion beitragen können.² Geistiges Eigentum bietet folgende Vorteile:



Forschung und Entwicklung

Geistiges Eigentum bietet Anreize für FuE-Investitionen und fördert den Wissensaustausch, indem es Innovatoren das Recht gibt, ihre Arbeit zu schützen. Im Gegenzug wird die Offenlegung und der Zugang zu der Erfindung gewährt.



Wirtschaft

Branchen, die mit geschütztem geistigen Eigentum arbeiten, generieren 42 % der gesamten Wirtschaftstätigkeit in der EU und 38 % aller Arbeitsplätze.³



Landwirte und Verbraucher

Einer Studie zufolge gehen rund 75 % des wirtschaftlichen Nutzens einer patentierten Agrartechnologie an Landwirte, nachgelagerte Verarbeiter und Verbraucher.⁴

Zweiteilige Lösung für Innovation in der Pflanzenbiotechnologie

Ein umfassender Rahmen für geistiges Eigentum erfordert sowohl Sortenschutz als auch Patentrechte. Innovation in der Pflanzenzüchtung geht über die Schaffung neuer Pflanzensorten hinaus und erfordert ein anderes Schutzinstrument als den Sortenschutz.

Der **Sortenschutz** gewährt dem Pflanzenzüchter ausschließliche Rechte an einer Pflanzensorte, die neu, unterscheidbar, homogen und beständig ist und für die eine einzigartige Sortenbezeichnung vergeben wurde. Der Sortenschutz ist das einzige Mittel zum Schutz von Pflanzensorten an sich und ein wichtiges Schutzinstrument zur Sicherung innovativer Züchtungsbemühungen und zum Schutz vor illegaler Vermehrung.⁵

Ein **Patent** dagegen schützt eine Erfindung, die neu und erfinderisch ist, eine gewerbliche Anwendung hat und klar und ausreichend beschrieben ist. Der Patentschutz ist das Mittel, um eine innovative Technik oder eine neue Merkmalskomponente, die mit technischen Mitteln geschaffen wurde, für eine begrenzte Zeit zu schützen.

Dieser Schutz erstreckt sich auf alle Sorten, in die das patentierte Merkmal gemäß der Richtlinie 98/44/EG über den rechtlichen Schutz biotechnologischer Erfindungen eingebracht werden kann.

Schutz von Innovationen

Patentarten der Pflanzenbiotechnologie



Technologie

Ein Verfahrens- oder Technologiepatent wird für eine bestimmte Methode zur Entwicklung eines Produkts erteilt.

Beispiel

CRISPR-Cas9 ist eine Technik die es ermöglicht, Abschnitte der DNA-Sequenz zu entfernen, zu ergänzen oder zu verändern. Diese Art von Technologie kann patentierbar sein.



Pflanzen-Merkmal

Ein Patent auf ein Merkmal, das durch einen wiederholbaren technischen Schritt geschaffen wurde, schützt die innovative Merkmalskomponente und hindert andere daran, das gleiche Merkmal in gleicher Weise zu produzieren und zu vermarkten.

Beispiel

Ein besonderes Merkmal einer Pflanze (bspw. hoher Vitamingehalt), welches durch technische Mittel wie z. B. eine gezielte Mutagenese-Technik entwickelt wurde, kann patentierbar sein.

Eine Win-Win-Situation

Ein ausgewogenes Schutzsystem sollte für alle im Agrarsektor gelten, von Technologieentwicklern bis zu Züchtern, Landwirten und Forschern. **Unser Sektor beteiligt sich aktiv an der Förderung eines fairen und offenen Systems, welches sowohl den Schutz als auch den Zugang zu Innovationen gewährleistet.**

Erleichterter Zugang zu patentiertem Material

Die von der Industrie geführten internationalen Lizenzierungsplattformen für Gemüse und die *Agricultural Crop Licensing Platform*⁶ (ACLP) fördern den Zugang zu patentierten Merkmalen in kommerziellem biologischem Material für die weitere Züchtung und Produktentwicklung.

Diese Initiativen bieten jedem Züchter die Möglichkeit, patentierte Merkmale von Plattformmitgliedern in Zuchtprogrammen zu fairen Bedingungen zu nutzen.

Transparenz

Die **Euroseeds-PINTO-Datenbank** sorgt für Transparenz, indem sie Informationen darüber liefert, welche Sorten patentierte Elemente enthalten.



FAQ

Behindern Patente Innovationen oder beschränken sie den Zugang?

Patente fördern die Innovation, da Technologieentwickler wissen, dass ihre Investitionen für einen begrenzten Zeitraum geschützt sind. Was den Zugang betrifft, so gibt es Mechanismen, die sicherstellen, dass Patente gemeinsam genutzt werden können und ihr Inhalt öffentlich gemacht wird, um das Wissen zu fördern. Patentierte Traits können in Züchtungsprogrammen der Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten nach Inkrafttreten des Einheitspatents verwendet werden.

Wird Saatgut durch Patente teurer?

Unterschiedliche Preise für Saatgut hängen in erster Linie davon ab, welchen Mehrwert die Eigenschaften einer Sorte für den Landwirt im Anbau haben – unabhängig von der Züchtungsmethode oder dem genutzten Schutzinstrument. Landwirte profitieren von Innovationen und können sich aus preislich unterschiedlichen Angeboten frei für eine Sorte entscheiden, die für ihren Betrieb am vorteilhaftesten ist.

Zwingen Patente die Landwirte dazu, jedes Jahr neue Produkte zu kaufen?

Nein. Ein Landwirt kann frei entscheiden, welches Saatgut er aussät, ob patentiert oder nicht. Landwirte können Saatgut aufbewahren, um es unabhängig vom Patent-Status des Saatguts nachwachsen zu lassen. Der Landwirt muss lediglich eine Nachbaugebühr leisten. Kleinbauern können das Saatgut sogar kostenlos nutzen.

Sind Patente nur im Besitz großer Unternehmen?

Patente sind für alle Technologieentwickler zugänglich. Die Patentämter bieten KMU häufig ermäßigte Gebühren für die Anmeldung von Patenten an. Außerdem gelten Patente, wie alle Rechte an geistigem Eigentum, nur für eine begrenzte Zeit, nach deren Ablauf die Technologien für jeden verfügbar sind.



Die Aufrechterhaltung eines wirksamen Schutzes des geistigen Eigentums für Innovationen in der Pflanzenbiotechnologie ist unverzichtbar, um Unternehmen weiterhin Anreize für die Entwicklung neuer Produkte für Landwirte zu bieten.

Unsere Branche verpflichtet sich, Landwirte mit innovativen Werkzeugen für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion auszustatten.

¹ Definition der Welthandelsorganisation: https://www.wto.org/english/tratop_e/trips_e/intel1_e.htm

² Weitere Informationen finden Sie im Factsheet von CropLife Europe „How New Genomic Techniques can contribute to Sustainable Food Production in Europe“: <https://croplifeeurope.eu/wp-content/uploads/2023/03/How-New-Genomic-Techniques-can-contribute-to-Sustainable-Food-Production-in-Europe.pdf>

³ Europäisches Patentamt und Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum, IPR-intensive industries and economic performance in the European Union, Fourth Edition, Oktober 2022.

⁴ Steward Redqueen, Who benefits from intellectual property rights for agricultural innovation? The Case of Ogura Oilseed Rape in France, Oktober 2015.

⁵ Im Rahmen des UPOV-Übereinkommens von 1991, umgesetzt in der Verordnung (EG) Nr. 2100/94 des Rates über den gemeinschaftlichen Sortenschutz. <https://www.ilp-vegetable.org/>

⁶ <https://aclp.eu/>, <https://www.ilp-vegetable.org/>

Das Papier basiert auf einer Publikation unseres europäischen Dachverbandes CropLife Europe und wurde redaktionell angepasst. Die Originalversion ist hier abrufbar: https://croplifeeurope.eu/wp-content/uploads/2023/10/CLE_Fostering_Innovation_Final.pdf